

**Charlie lebt in Charlott. Wenn Charlott Geburtstag hat, hat auch Charlie Geburtstag. Wenn Charlie sich daran erinnern will, wie Charlie vor der Geburt lebte, hat Charlie ein wohliges Gefühl. Im Bauch von Charlotts Mama war es weich und warm gewesen, das Essen floss aus Mamas Bauch in Charlie hinein, Charlie hatte nicht essen - müssen. Charlie reitet gern. Wenn ein Pferd Charlie im Traben hoch und runter schaukeln lässt, ist es so, wie es in Mamas Bauch war, wenn sie spazieren ging oder sauber machte. Großmutter legt sich auf den Rücken, hockt die Beine an und lässt Charlie auf den Unterschenkeln reiten. Sie nennt das Sport. Charlie rutschte zum Boden, der hart und still lag. Wenn Charlie mit Großmutter und Großvater im Schlauchboot fuhr und sie anderen Booten begegnet waren, schaukelte das Boot. Charlie saß auf den Gummiwülsten und ließ die Beine ins Wasser hängen. Charlie rutschte vom Boot, Charlie hatte eine Schwimmweste an und sagte: "Ich will baden." Die Fische ängstigten sich. Großvater zog Charlie ins Boot, Charlie schüttelte das Wasser ab. Die Enten ängstigten sich, Wellen ließen auch das Stahlboot von Großvater und Großmutter schaukeln. Charlie mochte die Schaukelwelt. Großmutter sagte, dass Erwachsene Alkohol trinken, um das Schaukelgefühl, als lägen sie noch, vor allen Wettern behütet, im Mutterbauch, in sich zu kriegen. Als Charlie im Kindergarten war, kippelte sie mit dem Stuhl, um zu schaukeln. Das Stuhlbein verrutschte, der Stuhl fiel um, Charlie schlug mit dem Hinterkopf so auf, dass das Gehirn im Kopf wackelte. "Das ist kein schönes Schaukeln", dachte Charlie, "Es tut weh." Charlie beschloss, vorsichtiger zu sein, so vorsichtig, dass Charlie das Bett nicht mehr verlassen wollte, um nicht zu stürzen. "Aber das ist langweilig", dachte Charlie und wünschte sich ein fliegendes Pferd für ihre Träume. Charlies Großmutter wollte Charlie zum Geburtstag einen großen Luftballon, der wie ein Pferd aussah, kaufen, aber Mama und Onkel Konrad sagten, dass das Gas, das ihn schweben lässt, in zwei Tagen aus der Folienhaut des Luftballons abgehauen ist, das Pferd verschrumpeln und zur Erde sinken wird. Charlie beschloss, das Bett zu verlassen. Pferde, auf denen Charlie reiten könnte, brauchen einen Stall, Weide, Essen, sie müssen gestriegelt werden. Das ist teuer und kostet Zeit. Großmutter und**

**Großvater beschlossen, Charlie eine Sparbüchse zu schenken, damit Charlie sich ab und zu ein Pferd mieten und ausreiten kann. 'Auf der Wiese ist es auch schön', denkt Charlie und pflückt einen Blumenstrauß. Sie malt mit einem Stift ein blaues Herz auf die weiße Rinde einer Birke. Eine Birke liegt umgestürzt, sie schwingt sich auf, der Stamm wippt, sie kann die Augen schließen. Dieses Pferd scheut nicht, wirft Charlott nicht ab, wenn Charlie auf ihm los reitet, um gegen Drachen und Ungeheuer zu kämpfen und Prinzen und Prinzessinnen, die in jedem Menschen hausen, zu befreien.**